



Wirtschafts- und Tourismusförderung Abtsteinach, Grasellenbach, Wald-Michelbach ZUKUNFTSOFFENSIVE überwald GmbH (ZKÜ)

Pressemitteilung

Wald-Michelbach, 25. September 2015

Erste Kontakte sind geknüpft

Kontaktbörse für Flüchtlinge und Unternehmer im Überwald



Foto: ZKÜ

Mit einer Kontaktbörse für Flüchtlinge und Unternehmen hat im Überwald am Donnerstagabend ein Modellprojekt seinen Anfang genommen, im Rahmen dessen sich verschieden Institutionen für die Integration von Flüchtlingen einsetzen. Gelingen soll dies über die Vergabe von Hospitations- und Praktikumsplätzen sowie Beschäftigungsverhältnissen in Unternehmen.

Rund 75 Teilnehmer folgten der Einladung der Zukunftsoffensive Überwald (ZKÜ), die sich als Wirtschaftsförderung der Gemeinden Abtsteinach, Grasellenbach und Wald-Michelbach auch dem Thema Flüchtlingshilfe zuwendet. "Es geht um die Integration der geflüchteten Menschen in unsere Region und darum, diesen Menschen eine Perspektive zu verschaffen. Was liegt näher, als hierfür auch Kontakte zur Wirtschaft herzustellen", so Sebastian Schröder (ZKÜ). Unterstützung erhielt der Wirtschaftsförderer bei der Idee einer Kontaktbörse durch Sabine Allmenröder vom evangelischen Dekanat Kreis Bergstraße, die das Gemeindehaus in Wald-Michelbach als Treffpunkt vermittelte.

Hier trafen sich knapp 25 Unternehmer und etwa genauso viele Flüchtlinge sowie ehrenamtliche Helfer, die im weiteren Verlauf der Veranstaltung die Gespräche an Stehtischen moderierten. Zunächst begrüßten Allmenröder und Schröder die Anwesenden und zeigten sich erfreut, auch Vertreter der Agentur für Arbeit, des Eigenbetriebs Neue Wege, des Landratsamtes, der Wirtschaftsförderung Bergstraße und des Caritasverbandes als Unterstützer der Kontaktbörse begrüßen zu dürfen.

Pressekontakt:

Zukunftsoffensive Überwald GmbH (ZKÜ) Sebastian Schröder Neustadt 2 69483 Wald-Michelbach Tel.: 06207 / 94240 Mail: info@ueberwald.eu





Wirtschafts- und Tourismusförderung Abtsteinach, Grasellenbach, Wald-Michelbach ZUKUNFTSOFFENSIVE überwald GmbH (ZKÜ)

Pressemitteilung

Wald-Michelbach, 25. September 2015



Unternehmer und Flüchtlinge lernten sich im Rahmen einer Kontaktbörse der Überwälder Wirtschaftsförderung kennen. Ziel ist es, Flüchtlingen über Beschäftigungsformen eine Perspektive zu geben.

Foto: ZKÜ

Monika Seibt (Agentur für Arbeit) und Brigitte Paddenberg (Ausländerbeauftragte des Kreis Bergstraße) erläuterten, welche Regelungen bei der Vergabe Praktikumsplätzen, Ausbildung oder Beschäftigung von Flüchtlingen zu beachten ist. So könnten Flüchtlinge erst ab dem vierten Monat die Erlaubniss zur Aufnahme einer Beschäftigung erteilt werden. Allerdings bestehen Bestimmungen wie eine Vorrangprüfung, die es mit der Ausländerbehörde und der Agentur für Arbeit zu klären gilt. Seitens der

Unternehmer, als auch der Flüchtlingshelfer wird hierin erhebliches Potential erkannt, um Prozesse zu vereinfachen. Aber auch von den Flüchtlingen wurden Aspekte genannt, die die Integration erschweren. Warum bei geförderten Sprachkursen eine Altersbegrenzung von 25 Jahren gilt, war in diesem Zusammenhang ein Frage. "Sprachkenntnisse sind doch die entscheidende Schlüsselqualifikation, um Zugang in die Arbeitswelt zu finden", merkte ein Flüchtling an.

Im weiteren Verlauf nutzte man den Abend, um in kleinen Gesprächsrunden in einen Dialog einzutreten. An den Stehtischen empfingen Unternehmen Flüchtlinge, die sich für das jeweilige Berufsbild interessieren und idealerweise entsprechende Qualifikationen aufweisen. Man stellte ich gegenseitig vor und im Bedarfsfall kurbelten die Flüchtlingshelfer die Gespräche an. Wenn Fragen zu arbeitsrechtlichen Regelungen auftraten, konnten Vertreter der anwesenden Institutionen hinzugezogen werden. Die Geräuschkulisse stieg erheblich an und die Kontaktbörse wurde dem Namen gerecht. Flüchtlinge als auch Unternehmer nutzen die Gelegenheit und tauschten Kontaktdaten aus oder vereinbarten Besichtigungstermine in den Betrieben.

Nach über einer Stunde regen Austauschs beendeten Allmenröder und Schröder diesen Teil der Veranstaltung. Die Teilnehmer der Kontaktbörse konnten im Anschluß eine Rückmeldung zur Veranstaltung geben. Die positiven Stimmen überwogen, gleichwohl man auch noch Dinge optimieren kann. So dürften auch weibliche Flüchtlinge Interesse an Beschäftigung haben oder handwerkliche Berufe stärker vertreten sein.

Pressekontakt:

Zukunftsoffensive Überwald GmbH (ZKÜ) Sebastian Schröder Neustadt 2 69483 Wald-Michelbach Tel.: 06207 / 94240 Mail: info@ueberwald.eu

- 2